

in dem ersten Briefe des Papstes Paul (J.-E. 2336) gebraucht ist; dann aber tritt unter Paul I., Constantin II., Stephan III., Hadrian I. und Leo III. insofern eine kleine Wandelung ein, als der König nicht mehr in der Einzahl, sondern in der Mehrzahl (*'excellentiam vestram'*) von dem Papste angesprochen wird: J.-E. 2338. 40. 41. 43. 44. 45. 47. 51. 54—59. 61. 63. 69—75. 81. 87. 2408. 09. 13—16. 18. 19. 22. 23. 25—29. 31—34. 36. 38—42. 50. 51. 53. 58. 60. 61. 63. 64. 67. 70—78. 80. 83. 96¹. Kaiser Karl empfängt von Hadrian den Schlusswunsch: *'Piissimum domini imperium gratia superna custodiat eique omnium gentium colla substernat'*, eine Form, welche die von Martin I. und Leo II. überlieferten Aufschriften zu berichtigen verstattet².

Die tiefgreifende Umgestaltung, welche gegen die Mitte des neunten Jahrhunderts in den Aufschriften sich vollzieht, macht sich auch als einschneidende Wandelung für die Unterschriften geltend: an Stelle des bisherigen Schlusswunsches, welcher in einem *Conjunctivus optativus* zum Ausdruck kam, tritt ein Satzgefüge, in welchem von einem *Verbum* des Wunsches ein *Accusativus cum Infinitivo* abhängig ist. Auch hier liefert Benedict III. die ersten nicht mehr fragwürdigen Belege; er schreibt an einen Metropolitanbischof — Hinkmar von Reims — in J.-E. 2664: *'Optamus fraternitatem tuam nunc et semper bene valere'* und ähnlich an eine Gesamtheit von Bischöfen in J.-E. 2669: *'Optamus beatitudinem vestram in Christo bene valere'*. Unter Nicolaus I. und Hadrian II. und ihren Nachfolgern sind diese Formen mit geringfügigen Abweichungen beibehalten; so heisst es bei einem Erzbischof: *'Optamus fraternitatem — oder 'sanctitatem' — tuam in Christo bene valere'* oder am Schlusse erweitert zu *'in Christo nunc et semper bene valere'* in J.-E. 2746. 2905. 07. 10. 19. 28. 88 und bei einer Mehrzahl von Bischöfen entsprechend, nur dass *'tuam'* durch *'vestram'* ersetzt wird, in J.-E. 2684. 2730. 74 (*'fraternitatem et sanctitatem'*), 2822

aber zu dem Schlusswunsch: *'Incolumem excellentiam vestram gratia superna custodiat'* merkwürdigerweise noch *'Bene valete'* hinzugefügt, so dass sich diese kurze Unterschrift in den ersten fünf Briefen Stephans II. findet. 1) Abweichungen liefern unter Paul I. nur die Briefe J.-E. 2348 und 2364, welche beide übereinstimmend: *'Deus te incolumem custodiat, excellentissime fili'* haben, und unter Hadrian I. J.-E. 2420, wo die Unterschrift: *'Incolumem excellentiam vestram, domini fili, superna custodiat gratia'* lautet. Aeusserst merkwürdig sind die Schlusswünsche in J.-E. 2386 und 2388: *'Incolumem religiositatem vestram atque excellentiam tuam gratia superna custodiat'*, weil die Gemahlin Karls, Berthrada (*'religiosa filia'*), in der Mehrzahl, Karl aber (*'excellen-tissimus filius'*) in der Einzahl angeredet wird. 2) Vgl. oben S. 26 Anm. 1.